

E. Vogts Verlag in Berlin, Sank-Str. 13

Z [7127] Eine Aufsehen erregende Publikation erscheint in wenigen Tagen:

Z [5894]

In meinem Verlage erscheint demnächst das Januar-Heft 1896 der

Westöstlichen Rundschau.

Monatschrift

für

Politik, Wissenschaft, Literatur und öffentliches Leben

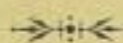
herausgegeben

von

Béla Vikár und Heinrich Stümcke.

III. Jahrgang.

Preis pro Quartal 2 M 50 δ ord. mit 25% Rabatt.



Diese Zeitschrift bezweckt die sorgsame Pflege der gemeinsamen politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Interessen Deutschlands, Oesterreichs, Italiens und Ungarns. Die litterarische Vermittelung des regsten Gedankenaustausches zwischen West und Ost. Dieser Aufgabe entsprechend bringt die „Westöstliche Rundschau“ Originalarbeiten der berufensten Autoren, politische, socialpolitische, kunst- und litterarhistorische, populärwissenschaftliche, wertvolle novellistische, sowie lyrische und kleinere epische Beiträge bekannter Meister der neueren Litteratur.

Heft 1 erscheint in Auflage von 6000 Exemplaren und wird überallhin versandt, daher Inserate von großem Erfolg sein dürften. Ich berechne die dreispaltige Nonpareillezeile mit 30 δ , $\frac{1}{6}$ Seite mit 12 M, $\frac{1}{4}$ Seite mit 18 M, $\frac{1}{2}$ Seite mit 35 M, $\frac{1}{1}$ Seite mit 60 M. Beilagen mit 5 M pro 1000.

Heft 1 stelle Ihnen in beliebiger Anzahl in Kommission zur Verfügung und nehme solches in jedem Zustande zurück.

Bitte um thätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 31. Januar 1896.

E. Vogts Verlag.

Der Judenstaat.

Versuch einer modernen Lösung der Judenfrage.

Von **Theodor Herzl**,
Doctor der Rechte.

Preis 1 M, à cond. 25%^o, bar 33 $\frac{1}{3}$ %^o und 13/12.

In dieser Arbeit wird eine Welt-idee propagiert, welche in allen an der Judenfrage interessierten Ländern geradezu Sensation machen muss; es wird hier als einziges Mittel zur Lösung der Judenfrage der Gedanke der Herstellung eines Judenstaates auf durchaus moderner Grundlage entwickelt.

Zu diesem Behufe empfiehlt der Autor die Gründung einer »Jewish-Company« nach dem Muster jener berühmten Kolonisierungs-Gesellschaften, der ostindischen Kompagnie oder der südafrikanischen Chartered Company. Der Verfasser weist überzeugend nach, warum diese neue Staatsidee keine Utopie sei und konstruiert die Organe, welche die Durchführung des grossen Werkes zu besorgen hätten.

Der Verfasser, Dr. Herzl, welcher als Publizist in hervorragender Stellung, früher in Paris, jetzt in Wien thätig ist und sich insbesondere durch sein Buch „Das Palais Bourbon“ einen angesehenen Namen erworben hat, verfügt über einen so glänzenden, hinreissenden Stil, dass die Arbeit schon deshalb allein gelesen und gekauft werden wird.

Diese Arbeit hat für Christen und Juden gleich hohes Interesse. Für weitestgehende Publikation in der Presse ist gesorgt. Bitte daher zu verlangen!

In meinem Verlage erscheint ferner demnächst:

Der Verbrecher.

Ein psychologisches Problem von

Gustav Delman.

Preis 1 M 80 δ , à cond. 25%^o, bar 33 $\frac{1}{3}$ %^o und 13/12.

Diese Arbeit behandelt auf Grund eingehender Studien das eben in jüngster Zeit so vielfach erörterte aber noch lange nicht erschöpfte Thema der Verantwortlichkeit der menschlichen Willensakte. Das Buch ist trotz aller Gründlichkeit in einer populären, für jeden Gebildeten verständlichen und zugleich höchst anziehenden Form geschrieben.

Abnehmer sind daher Juristen, Philosophen, Psychologen und jeder Gebildete.

Bitte zu verlangen!

Wien.

M. Breitenstein.